

ENTWICKLUNG VON ARBEITSMATERIALIEN FÜR SCHULEN UND DIE BERATUNGSPRAXIS

- Entwicklung einer Handreichung für die Beratungspraxis
- Entwicklung einer Informationsbroschüre für Lehrerinnen und Lehrer
- Einbeziehung der gewonnenen Erkenntnisse durch die kreative Arbeit mit den Jugendlichen sowie mit Lehrkräften und Mitarbeitenden der Beratungsdienste
- Rückkoppelung der Erkenntnisse mit den Diensten und Einrichtungen der verbändlichen Caritas sowie weiterer, in diesem Feld tätiger, Organisationen
- Beratung und Begleitung der Projektarbeit durch eine externe Evaluation sowie einen sachkompetenten Projektbeirat

Das Projekt „JIZ“ ist eine Initiative des Deutschen Caritasverbandes e.V. in Kooperation mit dem Caritasverband für die Stadt Köln e.V. und dem Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr e.V.

KONTAKT



Friederike Alfes
Projektleiterin / Politikwissenschaftlerin
Deutscher Caritasverband e.V.
Abteilung Soziales und Gesundheit
Referat Migration und Integration
Karlstr. 40, 79104 Freiburg
Tel.: 0761/ 200-126
E-Mail: Friederike.Alfes@caritas.de
www.caritas.de



Asiye Balıkcı
Volljuristin
Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
Fachdienst für Integration und Migration/Beratung
Bertramstrasse 12-22, 51103 Köln
Tel.: 0221/ 98577-627
E-Mail: asiye.balikci@caritas-koeln.de
www.caritas-koeln.de

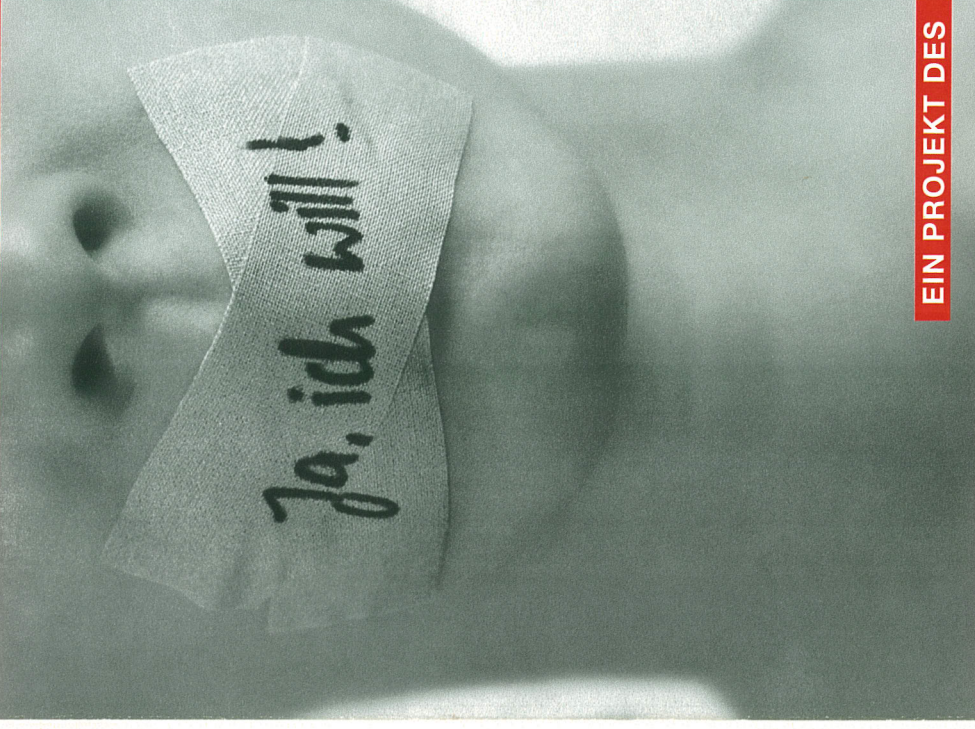


Stefanie Nöthen
Diplom-Pädagogin
Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr e.V.
Fachdienst Migration
St.-Veit-Str. 14, 56727 Mayen
Tel.: 02651/9869-144
E-Mail: noethen-s@caritas-mayen.de
www.caritas-mayen.de

Das Projekt wird aus Mitteln der Aktion Mensch gefördert.

AKTION
MENSCH

Not sehen und handeln.
Caritas



JIZ – JUGEND INFORMIEREN

ÜBER ZWANGSVERHEIRATUNG

**Wie reagiere ich, wenn ich zwangsverheiratet werden soll?
Was kann ich tun, wenn ich bereits gegen meinen Willen
eine Ehe eingegangen bin? Wer kann mir mit Hilfe, Rat oder
Informationen zur Seite stehen? Welche Möglichkeiten und
Rechte habe ich und wer klärt mich darüber auf?**

Junge Menschen, die mit Zwangsverheiratung konfrontiert werden, kennen häufig nicht ihre Rechte. Viele wissen nicht, welche Möglichkeiten sie haben und wer ihnen kompetente Hilfestellung leisten kann. So stehen sie dem Konflikt mit ihrer Familie oft hilflos gegenüber und sind unsicher, wie sie die nicht gewollte Verheiratung abwenden können ohne mit ihrer Familie zu brechen.

Damit Mitarbeitende in Migrations-, Jugend- und Familienberatungsstellen und auch Lehrkräfte angemessen reagieren und zielgerichtet helfen können, benötigen sie entsprechende Sachkenntnisse und ihrerseits kompetente Ansprechpartner. Damit jugendliche Betroffenen in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis beistehen können, müssen sie ebenfalls grundlegend über die Thematik informiert werden.

Durch diese präventive Arbeit will das Projekt JIZ dazu beitragen, betroffene Jugendliche zu unterstützen und ihnen ein kompetentes Umfeld zur Seite zu stellen.

ZIELE

- Information und Sensibilisierung im Umgang mit der Thematik Zwangsverheiratung
- Kreative Arbeit und Austausch mit Jugendlichen
- Qualifizierung und Weiterbildung von Beratungspersonal und Lehrkräften
- Entwicklung von Lösungsansätzen und Handlungsempfehlungen zur Verhinderung von Zwangsverheiratungen

MASSNAHMEN

ARBEIT MIT JUGENDLICHEN IN „KREATIVEN WERKSTÄTTEN“

- Möglichkeit zum Austausch in Kleingruppen
- Kreativer Umgang mit eigenen Erfahrungen und Einstellungen (Theater-, Schreibwerkstatt etc.)
- Kommunikation und Reflexion persönlicher Erfahrungen
- Rollenspiele zur Veranschaulichung möglicher familiärer Konfliktsituationen und denkbarer Lösungsmöglichkeiten
- Eigenständige Erarbeitung von Lösungswegen zur Verhinderung von Zwangsverheiratungen und von Verhaltensvorschlägen in familiären Konfliktsituationen

SCHULUNGEN FÜR MITARBEITENDE AUS DER BERATUNGSPRAXIS

Konzeption und Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Beratungspersonal mit den Schwerpunkten:

- Kommunikationsmuster innerhalb der Familie
- Früherkennung von geplanter Zwangsverheiratung
- Strategien zur Deeskalation
- Informationen zu institutionellen Hilfsangeboten
- Gesetzliche Grundlagen und rechtliche Handlungsmöglichkeiten

WEITERBILDUNGSANGEBOTE FÜR LEHRKRÄFTE

Konzeption und Durchführung von Weiterbildungsangeboten für Lehrerinnen und Lehrer mit den Schwerpunkten:

- Erkennen von Anzeichen für eine bevorstehende Zwangsverheiratung
- Gesetzliche Grundlagen und praktische Handlungsmöglichkeiten
- Anleitung zur inhaltlichen Bearbeitung der Thematik im Unterricht
- Möglichkeiten und Grenzen der Intervention durch Lehrerinnen und Lehrer
- Handlungsempfehlungen für die Kommunikation mit den Eltern
- Informationen zu institutionellen Hilfsangeboten

Ja, ich will!